



Quartierskonzept Gemeinde Uffing a. Staffelsee

Überarbeitet 03.08.2020



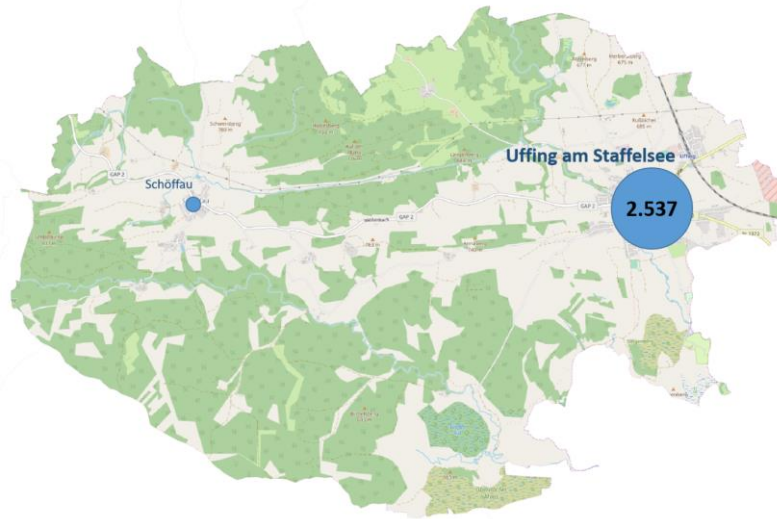
Stand: März 2020
Gemeinde Uffing am Staffelsee
Hauptstraße 2
82449 Uffing a. Staffelsee
Tel. 08846 9202-0
Fax. 08846 9202-25
E-Mail: gemeinde@uffing.de
Internet: <http://www.uffing.de>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Ausgangssituation	3
Bevölkerungsentwicklung.....	3
Bestehende Angebote	4
2. Zielsetzung für die Quartiersentwicklung	4
3. Stand der Konzeptentwicklung und -umsetzung	5
4. Geplante Maßnahmen.....	7
a) Wohnen und Grundversorgung.....	9
b) Ortsnahe Unterstützung und Pflege	10
c) Beratung und soziale Netzwerke	11
5. Vernetzung und Kooperationen	12
6. Organisationsstruktur für das Quartiersmanagement.....	12
7. Kosten, Finanzierung und Nachhaltigkeit.....	13

1. Ausgangssituation

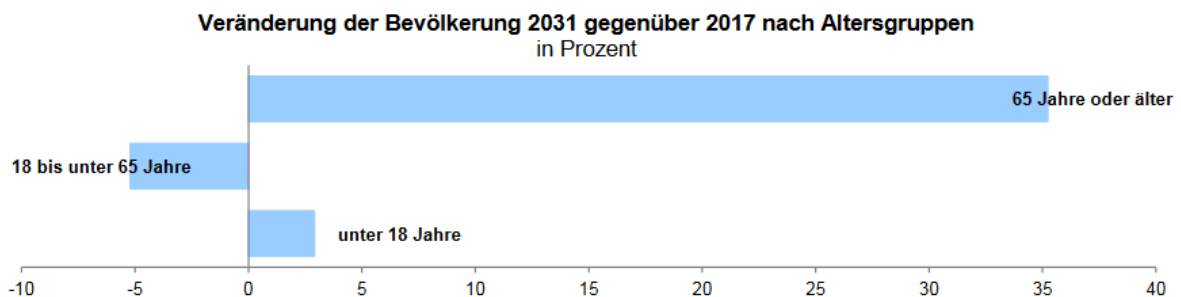
Uffing a. Staffelsee ist eine Gemeinde mit rd. 3.000 Einwohnern im oberbayerischen Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Sie wird – neben 19 Weilern - im Wesentlichen aus den beiden Dörfern Uffing und Schöffau (rd. 460 EW) gebildet. Uffing und Schöffau liegen ca. 5 Kilometer auseinander. Siedlungsschwerpunkt ist Uffing. Seit 2017 wird – angestoßen durch die Teilnahme am Projekt *Marktplatz der Generationen* - mit relevanten Akteuren vor Ort an der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der seniorenpolitischen Strategie für die Gemeinde gearbeitet.



Bevölkerungsentwicklung

Laut Demografie-Spiegel des Bayerischen Landesamtes für Statistik wird in der Gemeinde Uffing a. Staffelsee die Gesamtzahl der Einwohner bis zum Jahr 2031 im Vergleich zum Jahr 2017 um 5 % leicht ansteigen. Eingerechnet ist dabei eine Abnahme der Einwohnerzahlen in der Altersgruppe der 18- bis unter 65-Jährigen um 4,5 % und eine leichte Zunahme bei den Kindern und Jugendlichen um 2,9 %.

Ein signifikanter Zuwachs wird mit 35,2% für die Bevölkerungsgruppe der 65- Jährigen und Älteren prognostiziert.



In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass 2031 über 200 ältere und hochbetagte Menschen mehr in Uffing leben werden als im Jahr 2017. Das Durchschnittsalter in der Gemeinde erhöht sich damit von 2017 bis 2031 um 1,8 Jahre auf 46,7.

Bestehende Angebote

Der Hauptort Uffing ist aktuell mit Ladengeschäften zur Deckung des täglichen Bedarfs gut versorgt. Ebenfalls in Uffing angesiedelt sind Allgemeinärzte, Zahnarzt, Apotheke, Sparkasse, Volksbank sowie gastronomische Betriebe. In Schöffau existiert ein gastronomischer Betrieb, das Ladengeschäft wurde vor wenigen Jahren geschlossen. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Ortsteils müssen deshalb für die Versorgung Geschäfte, Einrichtungen und Praxen in Uffing oder Nachbargemeinden nutzen.

Seniorenpolitisch interessant sind neben der bereits bestehenden Nachbarschaftshilfe „Für einander – Miteinander“ und dem Angebot „Gemeinsames Mittagessen für Uffinger Bürger“, die Angebote Seniorenturnen, die aktive Seniorenarbeit der Kirchengemeinden (z.B. Besuchsdienst, Seniorennachmittage und Ausflüge) sowie auch Veranstaltungen von Frauenbund und VdK. Die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen und Organisationen deckt bereits ein breites Spektrum an seniorenrelevanten Angeboten ab. Dennoch wird eine Ergänzung bestehender Strukturen und insbesondere eine Koordination der seniorenrelevanten Angebote im Ort als wichtig erachtet.

2. Zielsetzung für die Quartiersentwicklung

Mit der Teilnahme am Projekt Marktplatz der Generationen sind in der Gemeinde Uffing a. Staffelsee bereits etliche positive Entwicklungen im Bereich der kommunalen Seniorenpolitik angestoßen worden. Diese sollen verstetigt, ausgebaut und nachhaltig verankert werden.

Im Rahmen der Projektarbeit wurden unter aktiver Beteiligung von Bürger*innen, lokalen Akteuren und der Kommune diverse Ziele und Projekte erarbeitet, die künftig im Rahmen eines Quartierskonzeptes mit hauptamtlicher Anlaufstelle weiter vorangetrieben und realisiert werden sollen. Schwerpunktmäßig richten sich die Aufgaben der Quartiersentwicklung an den Bedarfen und Bedürfnissen eines wachsenden Anteils der über 65-Jährigen im Gemeindegebiet aus.

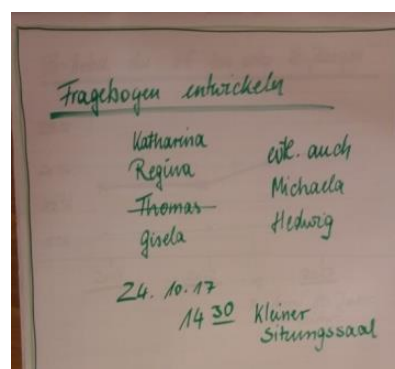
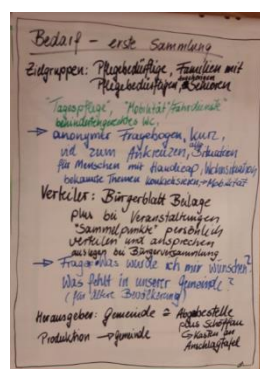
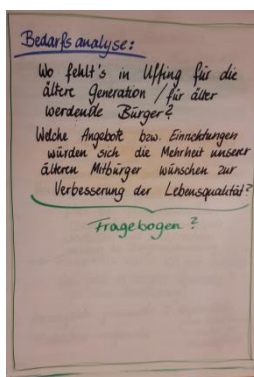
- Übergeordnetes Ziel einer kommunalen Quartiersentwicklung in Uffing a. Staffelsee ist es, Infrastruktur und Angebote für die ältere Generation so zu optimieren, dass sie möglichst lange in der Gemeinde und damit in der gewohnten Umgebung und Heimat bleiben können.
- Es sollen die Seniorinnen und Senioren im Gemeindegebiet angesprochen werden und insbesondere auch hochbetagte und hilfsbedürftige Menschen unterstützt werden.
- Zur Optimierung der Lebensbedingungen und Lebensqualität sollen im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes die Wohnsituation und das Wohnungsangebot, die Nahversorgung und das Dienstleistungsangebot, das medizinische und pflegerische Angebot sowie die Möglichkeiten zu Begegnung und Engagement kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

- Zentrales Element der Quartiersentwicklung ist die Implementierung einer Servicestelle innerhalb der kommunalen Verwaltungsstruktur, die als Anlaufstelle für ältere Menschen sowie Koordinierungsstelle für diverse (Hilfs-) Angebote fungieren soll. Die Servicestelle soll auch die Vernetzung von Anbietern untereinander bzw. über die Ortsgrenzen hinaus anschieben.
- Dabei soll auch darauf geachtet werden, ältere Menschen durch spezielle Angebote nicht zu isolieren, sondern auch jüngere Generationen anzusprechen und die Begegnung und gegenseitige Unterstützung von Jung und Alt zu fördern.
- Neben den älteren Menschen in der Gemeinde soll aber auch die nachfolgende Generation = (55 plus) in die Quartiersentwicklung mit einbezogen werden, da diese künftig Strukturen vorfinden möchte, die sie derzeit noch selbst mitgestalten kann. In diesem Sinne wird die Quartiersentwicklung vor Ort als Nachhaltigkeitsaufgabe verstanden, in der die Weichen für eine demografiefeste Gemeindestruktur gestellt werden.

3. Stand der Konzeptentwicklung und -umsetzung

Im Rahmen des Projektes „Marktplatz der Generationen“ wurde im Zuge der Ist-Erhebung zunächst eine Bürgerbefragung durchgeführt. Darauf aufbauend wurden in verschiedenen Workshops und Arbeitsgruppentreffen Bedarfe in den verschiedenen Handlungsfeldern priorisiert sowie Lösungsansätze erarbeitet. Dabei wurden alle relevanten Gruppierungen und alle Altersgruppen in die Diskussion mit einbezogen:

Entwicklung und Durchführung einer Bürgerbefragung zur Bedarfsanalyse (2017)



Bearbeitung und Vertiefung der Erkenntnisse aus der Bürgerbefragung in Workshops und Arbeitsgruppen (2018)



Es geht voran im Projekt »Marktplatz der Generationen«.

Am 9. März 2018 tagte zum ersten Mal die erweiterte Projektgruppe im Rathaus. Neben den Mitgliedern des Sozialausschusses des Gemeinderats besteht die erweiterte Projektgruppe aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Rahmen der Bürgerbefragung vom Dezember 2017 für eine Mitarbeit gemeldet haben.

Beim ersten Treffen der erweiterten Projektgruppe ging es zunächst um das gegenseitige Kennenlernen und darum, allen Anwesenden den gleichen Wissensstand zu vermitteln. Deshalb wurde das vom Bayerischen Sozialministerium geförderte Projekt »Marktplatz der Generationen« vorgestellt. Danach folgten Präsentationen und Berichte zu den Ergebnissen der Bürgerbefragung und der Ortsbegehung mit dem VdK am 8. November 2017.

Einige der Anregungen aus der Bürgerbefragung und der VdK-Ortsbegehung zur Barrierefreiheit sind bereits bei den

zuständigen Stellen auf den Weg gebracht worden, zum Beispiel der barrierefreie Rathauseingang und ein Behindertenparkplatz hinter dem Rathaus.

Für andere Ideen und Vorhaben braucht es die Mitarbeit der erweiterten Projektgruppe »Marktplatz der Generationen«. Bei dem Treffen am 9. März 2018 diskutierten die 14 Teilnehmer in kleinen Gruppen, was für ein seniorenpolitisches Konzept der Gemeinde wichtig ist. Für die fünf Handlungsfelder Markt, Dienstleistungen & Mobilität, Gesundheit & Pflege, Gesellschaftliche Teilhabe & bürgerschaftliches Engagement sowie Selbstbestimmtes Wohnen & neue Wohnformen wurden Ideen entwickelt, wie in Zukunft die Lebensqualität in Uffing und Schöffau noch weiter verbessert werden kann. Beim nächsten Treffen geht es dann an die konkrete Umsetzung.

Annette Geiger, Thomas Hartmann und Regina Schuster für das Projekt »Marktplatz der Generationen«

Offene Bürgerwerkstatt „Generationentreffpunkt Alter Sportplatz“ (2018)



Bürgerblatt Ausgabe 52/2019

Wegweiser für Senioren oder hilfsbedürftige Menschen

Bei einem Workshop vom Sozialausschuss mit Anette Geiger, welche die Gemeinde im Rahmen des Projekts (Marktplatz der Generationen) begleitet und interessierten Teilnehmern entstand die Idee, einen Wegweiser zu erstellen. Er soll Senioren oder

hilfsbedürftige Menschen unterstützen, sich in den Angeboten in Uffing am Staffelsee zurechtzufinden oder neue Angebote zu entdecken. Zeynep Bubisutti, Angela Hüchel von Füreinander - Miteinander und Gisela Spensberger (Behindertenbe-

auftragte im Sozialausschuss) erarbeiteten gemeinsam den Wegweiser, der in dieser Ausgabe beiliegt.

*Gisela Spensberger
Gemeinderätin*

Aktionswoche „Zu Hause daheim“ (2019)

Kurzbeschreibung der Aktion, die für die Programmankündigung übernommen werden soll (max. 60 Wörter). Änderungen vorbehalten.

Der Sozialausschuss der Gemeinde Uffing a. Staffelsee lädt zu einem Vortrag zum Thema Wohnraumanpassung ein.

Titel des Vortrags: "Barrierefreies Bauen im Bestand und die Rolle der Ortsgestaltungssatzungen"
Der Vortragende, Innenarchitekt Joachim F. Gießler aus Seehausen, ist 1. Vorsitzender des Instituts Wohnen im Alter e. V.

In dem Vortrag wird auch ein kurzer Lehrfilm gezeigt (8 min). Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Die externe Projektbegleitung und Prozessmoderation im Rahmen des *Marktplatz der Generationen* wirkte sich spürbar auf die Entwicklungsdynamik in der Gemeinde aus. Im Miteinander unterschiedlicher Akteure konnten wichtige Impulse für den Ausbau einer zukunftsfähigen Infrastruktur für ältere Menschen gesetzt werden. Gleichwohl wurde im Verlauf des Prozesses auch deutlich, dass ohne eine(n) hauptamtlichen Kümmerer/-in die Bestrebungen und positiven Ansätze in der zielgerichteten, seniorenorientierten Entwicklung des sozialen Nahraums Gefahr laufen, zu versanden. Lokale Akteure und engagierte Bürger*innen bringen sich ehrenamtlich und für bestimmte Themen- / Interessensgebiete ein. Sie verfügen darüber hinaus über keine weiteren Kapazitäten, um übergreifend zu koordinieren und zu vernetzen oder einen Entwicklungsprozess zu steuern oder zu moderieren.

Diese Erkenntnis mündete in der Entscheidung des Gemeinderates, die Weiterentwicklung des seniorenpolitischen Konzeptes sowie dessen Nachhaltigkeit durch die Implementierung einer kommunalen Stelle „Quartiersmanagement“ zu sichern.

In seiner Sitzung vom 19.02.2020 fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, eine Anlaufstelle für die Fragen des Älterwerdens in der Gemeinde in Verbindung mit einem Quartierskonzept umzusetzen und im Rahmen des Förderprogramms SeLA einen Antrag auf Förderung der Personal- und Sachkosten dafür zu stellen. Der betreffende Auszug aus der Niederschrift des Sitzungsprotokolls liegt diesem Antrag bei.

4. Geplante Maßnahmen

Das Quartierskonzept hat den sozialen Nahraum im Blick und soll durch ein verbessertes Zusammenwirken das soziale und gesellschaftliche Gefüge dahingehend gestalten, dass auch ältere Bürger*innen möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld in Uffing bzw. Schöffau verbleiben können. Für die Umsetzung des Quartierskonzepts und die in Uffing a. Staffelsee angedachten Maßnahmen bildet das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises Garmisch-Partenkirchen einen wichtigen Orientierungsrahmen.

Das Gemeinde-Quartiersmanagement soll künftig die zentrale Anlaufstelle und Kommunikationsdrehscheibe für alle Fragen der Seniorenpolitik der Gemeinde werden. Im Gesamtprozess baut das künftige Quartiersmanagement auf die Ergebnisse des Projektes *Marktplatz der Generationen* auf und entwickelt diese – ebenfalls mit dem Fokus auf die ältere und älter werdende Bevölkerung - weiter.

Im Folgenden werden geplante Maßnahmen für das Quartiersmanagement ausführlicher dargestellt.

a) Wohnen und Grundversorgung

Die Wohnsituation in der Gemeinde Uffing a. Staffelsee ist von Einfamilienhausgebieten geprägt. Im Gemeindegebiet gibt es noch keine Anlage mit neuen Wohnformen.

Die 2017 durchgeführte Bürgerbefragung förderte Interesse bzw. Bedarf an Mehrgenerationenprojekten, bezahlbarem behindertengerechten Wohnraum, passendem Wohnraum für die Entwicklung von Senioren-Wohngemeinschaften, geeignetem Wohnraum für alternative Wohnformen als Vorstufe zum Betreuten Wohnen, etc. zutage.

Eine ebenfalls 2017 durchgeführte Ortsbegehung mit Vertretern des VdK zeigte Defizite im Bereich der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum auf. In Teilen konnten diese bereinigt werden. Die Förderung von Barrierefreiheit bleibt dennoch kontinuierliches Ziel. U. a. müssen lt. einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom 02.07.2015 „alle künftigen baulichen Maßnahmen der Gemeinde auf Barrierefreiheit geprüft ... werden“.

Die kostenfreien Möglichkeiten der Wohnanpassungsberatung seitens des Landratsamtes bzw. der ehrenamtlichen Wohnanpassungsberater oder der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer könnten hier einen wichtigen Beitrag leisten, sind in der Breite der Bevölkerung noch nicht bekannt.

Aufgaben für das Quartiersmanagement in Uffing a. Staffelsee sind:

- Sensibilisierung und Motivierung der älteren Menschen für Wohnanpassungsberatung sowie Information darüber,
- Öffentlichkeitsarbeit / Vermittlung an bzw. Hinweise auf die Angebote zur Wohnberatung des Landratsamtes und der Bayerischen Architektenkammer, Koordinationsstelle Wohnen im Alter etc. und Fördermöglichkeiten. Dabei sollen auch die Weitergabe und Vernetzung von Anliegen an die in der Gemeinde und im Landkreis angesiedelten Institutionen erfolgen,
- Input und Mitwirkung bei der Diskussion über die Entwicklung bei neuen Baugebieten, Einbringen der Erfordernisse aus Perspektive einer älter werdenden Bevölkerung, Bau seniorengerechten Wohnraums auf dem Radar der Bauleitplanung halten.
- Sensibilisierung für neue Wohnformen / Wohnprojekte wie „Wohnen für alle Lebenslagen“ und/oder Senioren-Wohnprojekten in der Gemeinde, bevorzugt generationenübergreifende Wohnangebote; Förderung von „jung-und-alt“-Wohnkonzepten,
- Fortgesetztes Monitoring von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Benennung von Bedarfen,
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Nahversorgung im Ortsteil Schöffau sondieren,
- Weiterentwicklung und Optimierung der Konzepte und Ansatzpunkte zur Verbesserung der Mobilität älterer Menschen im Gemeindegebiet.

b) Ortsnahe Unterstützung und Pflege

Mit vier Allgemeinmediziner*innen, einer Apotheke sowie Therapeuten unterschiedlicher Ausrichtung ist Uffing a. Staffelsee aktuell gut versorgt. Jedoch sind die derzeitigen Praxisräume in Altbauten und nicht barrierefrei. Es soll ein neues, barrierefreies Ärztehaus zentrumsnah entstehen.

„Fehlende Tagespflege“ wurde sowohl in der Bürgerbefragung als auch in den Projektarbeitskreisen immer wieder als Defizit genannt. Im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept (SPGK) des Landkreises wird empfohlen, Tagespflegeangebote flächendeckend und bedarfsgerecht auszubauen sowie alternative Angebote für Betreuung und Pflege außerhalb stationärer Einrichtungen zu schaffen.

Uffing verfügt über eine aktive und recht gut bekannte Nachbarschaftshilfe.

Im Rahmen der bisherigen Projektarbeit *Marktplatz der Generationen* fand sich eine Gruppe Ehrenamtlicher zusammen, die die erste Auflage eines Seniorenwegweisers zusammengestellt haben.

Aufgaben für das Quartiersmanagement in Uffing a. Staffelsee sind:

- Implementieren einer niedrigschwelligen Anlauf- und Beratungsstelle für ältere Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, von der aus auch aktive und aufsuchende Beratung älterer und hochbetagter Mitbürger*innen ausgeht sowie einer Anlauf- und Erstkontaktstelle für pflegende Angehörige, von der aus an die jeweiligen Fachberatungsstellen geleitet werden kann,
- Koordination und Vernetzung bestehender Helfer- und Betreuungsstrukturen,
- Vermittlung bzw. Initiierung von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten,
- Verfolgen der Zielsetzung ortsnah ein Tagespflegeangebot bzw. alternative Angebote für Betreuung und Pflege außerhalb stationärer Einrichtungen zu schaffen,
- Etablieren eines geeigneten Veranstaltungsprogramms zu senioren- bzw. pflegebezogenen Themen,
- Sensibilisierung für Aufbau eines Informationsangebotes zum Thema Demenz; Motivation von Interessenten für die Ausbildung zu „Seniorenbegleitern und Demenz Helfern“,
- Initiierung und Koordination bzw. Integration Erfahrungsaustausch- und Betreuungsgruppen für spezielle Zielgruppen innerhalb der älteren Bürger*innen,
- Aktualisierung und kontinuierliche Fortschreibung des Seniorenwegweisers; Einspeisen und Pflege der relevanten Information im Gemeindeblatt und auf der Gemeindehomepage.

c) Beratung und soziale Netzwerke

Neben der Sicherstellung von Wohnangeboten für ein Altwerden im vertrauten Umfeld, gilt es, auch die vertrauten soziale Kontakte und Netzwerke soweit wie möglich aufrecht zu erhalten. Mit dem Quartiersmanagement soll in Uffing a. Staffelsee in Trägerschaft der Gemeinde eine neutrale Anlaufstelle entstehen, die durch Beratung und die Vernetzung von Einrichtungen und Diensten zur Weitervermittlung von Hilfen aber auch zur Aufrechterhaltung von Sozialkontakten im Alter beiträgt. Hierbei sollen auch die Kinder von älteren Menschen mit einbezogen werden.

Nachbarschaftshilfe, gemeinsamer Mittagstisch, Mitfahrbankerl, Seniorenangebote von Kirchengemeinde und Vereinen bestehen bereits. Diese gilt es zu unterstützen, zu koordinieren, weiterzuentwickeln und mit neuen Angeboten und Einrichtungen zu vernetzen.

Aufgaben für das Quartiersmanagement sind:

- Unterstützung und Koordination der verschiedenen Angebote der Nachbarschaftshilfe, der Gemeinde, der Pfarrgemeinden und der Vereine durch
 - Unterstützung der Ehrenamtlichen bei Organisation und Durchführung
 - Organisation eigener Vorträge, Infofahrten und fachlicher Veranstaltungen
 - Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Angebote
- Einen Seniorenbeirat auf den Weg bringen, Entwickeln von geeigneten Formaten für die Wahrnehmung von Interessen der Senior*innen und Aktivierung des Austauschs, z. B. „Runder Tisch“.
- Mitwirkung bei der Planung künftiger Räumlichkeiten (Nachbarschaftshilfe, Seniorentreffpunkt), Nutzung dieser Räumlichkeiten und Einbindung in die Dorfgemeinschaft,
- Aufbau von Kooperationen mit den in der Gemeinde tätigen Sozial- und Wohlfahrtsverbänden (ggf. auch überregional) und Durchführung von gemeinsamen oder gemeinsam organisierten Beratungsangeboten; Sicherung und Koordination qualifizierter häuslicher Betreuung und Versorgung.
- Begegnungs- und Gemeinschaftsprojekte zwischen Einrichtungen für Kinder- und Jugendlichen (Schule, Kindergarten, Vereine etc.) mit älteren Menschen in der gesamten Gemeinde etablieren.
- Erarbeitung und Aufbau generationenübergreifender Projekte.
- Organisation von Beteiligungsmöglichkeiten an der Quartiersentwicklung
- Einrichtung regelmäßiger Sprechzeiten
- Berichterstattung im Gemeinderat

5. Vernetzung und Kooperationen

Für die Umsetzung des Quartierskonzeptes wird eine enge Zusammenarbeit mit allen relevanten Partnern in der Gemeinde und in der Region angestrebt. Dies sind insbesondere

- Nachbarschaftshilfe
- Gemeinderat / Sozialausschuss / Seniorenbeauftragte(r)
- Pfarrgemeinden
- medizinische und therapeutische Einrichtungen im Ort
- Örtliche Vereine,
- Seniorenbeauftragte des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen
- div. Dienstleister im Ort und der Umgebung (Pflegedienste, Tagespflege(n) etc.) sowie Apotheken, Ärzte, und weitere medizinisch- therapeutische Dienstleister.

Es ist Aufgabe des Quartiersmanagements, ein Netzwerk mit allen potenziellen Partnern aufzubauen und diese im Rahmen von Arbeitsgruppen und Workshops bzw. bei der Umsetzung von konkreten Projekten wie Schulungs- und Vortragsreihen, Ausstellungen, Fachberatungsangeboten, Hilfs- und Dienstleistungsprojekten, Austausch- und Begegnungsangeboten usw. aktiv einzubinden.

Eine kontinuierliche Abstimmung mit dem/der zuständigen Seniorenbeauftragten des Landkreises Garmisch-Partenkirchen gilt als Bestandteil der Aufgaben ebenso wie die Teilnahme an den Vernetzungstreffen von und Kooperation mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter.

Die Nachhaltigkeit und die Dauerhaftigkeit des Quartierskonzeptes ist ein erklärtes Ziel. Die Gemeinde Uffing a. Staffelsee ist bereit, dafür notwendige Finanzmittel einzuplanen.

6. Organisationsstruktur für das Quartiersmanagement

- Die Kommune als Träger des Projektes wird für das Quartiersmanagement eine Fachkraft mit mindestens 18 Wochenstunden anstellen. Nach der Aufbau- und Förderphase (nach vier Jahren) kann die Arbeitszeit nach Bedarf evtl. auf 15 Wochenstunden reduziert werden.
- Die Stelle wird für Personen mit dem Berufsabschluss Soziale Arbeit oder einer vergleichbaren Qualifikation ausgeschrieben. Wenn die Stelle nicht mit dieser Qualifikation besetzt werden kann, soll evtl. auch eine andere Ausbildung möglich sein. Die Besetzung wird dann mit dem Fördergeber abgestimmt. Bei geringerer Qualifikation soll die Person möglichst durch eine Fortbildung für Quartiersmanagement nachqualifiziert werden.
- Die Stelle wird nach dem TVöD in die Besoldungsgruppe S11b eingruppiert.
- Im Rathaus und später, nach dessen Fertigstellung, wahrscheinlich im Maurushaus wird ein Büroarbeitsplatz für das Quartiersmanagement eingerichtet.

7. Kosten, Finanzierung und Nachhaltigkeit

Kosten und Finanzierung sind im separaten Antragsformular aufgelistet. Das Anstellungsverhältnis für das Quartiersmanagement soll zum 01.09.2020 beginnen.

Die Kostenaufstellung geht davon aus, dass laufende Kosten für Büromaterial, Reise- und Handykosten, Öffentlichkeitsarbeit (v. a. Druckkosten für Werbung und Information) und Honorarkosten für Referenten anfallen.

Die Förderphase endet nach vier Jahren am 31.08.2024.

Der Kosten und Finanzierungsplan beinhaltet außerdem den Aufwand für ein fünftes Jahr bis zum 31.08.2025, um zu verdeutlichen, dass das Projekt nach der Förderphase von der Gemeinde weitergeführt wird.

Für die förderfähige Laufzeit von vier Jahren, also vom 01.09.2020 bis 31.08.2024 ergibt sich folgender Kosten- und Finanzierungsplan:

GESAMTKOSTEN	100.800,- €
<hr/>	
davon	
• Personalkosten	99.800,- €
• Sachkosten	1.000,- €

GESAMTFINANZIERUNG	100.800,- €
<hr/>	
davon	
• Beantragte Zuwendung durch das ZBFS	80.000 €
• Eigenmittel des Antragstellers	20.800 €

Die Kommune hat die Absicht, das Quartiersmanagement auch nach der Förderphase weiter zu führen.

Die nachfolgend dargestellte Kosten- und Finanzierungsübersicht skizziert den Aufwand für eine Fortführung des Quartiersmanagements. Zum jetzigen Zeitpunkt können jedoch noch keine detaillierten Angaben einem zu erarbeitendem Finanzierungskonzept (Spenden, Kofinanzierung durch einen Sozialverband o. ä.) gemacht werden.

**Finanzierungsplan:
Projektkosten nach Ende der Förderung (ab 01.09.2024)
Träger Gemeinde Uffing a. Staffelsee**

KOSTEN ab 01.09.2024

Personalkosten 01.09. – 31.12.2024	8.938,- €
Sachkosten 01.09. – 31.12.2024	200,- €
	<hr/>
gesamt	9.138,- €

Personalkosten 2025 mit ggf. reduzierter Stundenzahl	21.000,- €
Sachkosten 2025	1.200,- €
	<hr/>
gesamt	22.200,- €

FINANZIERUNG

Eigenmittel des Antragstellers 01.09.-31.12.2024	9.138,- €
Eigenmittel des Antragstellers 2025	22.200,- €

QUELLEN

Bayerisches Landesamt für Statistik, Demographie-Spiegel für Bayern, Gemeinde Uffing a. Staffelsee
Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen (2016)
Örtlicher Seniorenpolitischer Maßnahmenkatalog der Gemeinde Uffing a. Staffelsee (2018)

ANLAGE

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.02.2020